

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. IX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

in das Schiff / vnd wuñdte  
 wider vmb. Es hat ihn aber 38  
 der Mann / von dem die  
 trusel ausgefahren waren/  
 das er bey ihm wöbte sein.  
 Aber Jesus ließ in von sich/  
 vñd sprach: Gehe wider 39  
 heim / vñd sage / wie grosse  
 ding dir Götter gethan hat.  
 Vñd er gieng hin / vñd pre-  
 diget durch die ganze  
 Städte wie grosse ding ihm  
 Jesus gethan hatte. Vñd es 40  
 begab sich / da Jesus wider  
 kam in das Volk auß /  
 denn sie warteten alle auff  
 ihn. Vñd sihe / da kam ein 41  
 Mann / mit namen Jairus /  
 der ein Oberster der Schu-  
 len war / vñd sel Jesu zu den  
 Füßen / vñd bat ihn / daß er  
 wolte in sein hauß komen.  
 Denn er hatte eine einige 42  
 Tochter / bey zwölf Jahren /  
 die lag in den letzten tagen.  
 Vñd da er hingien / drang  
 in das Volk. Vñd ein Weib 43  
 hatte den blutigang zwölf  
 jar gehat / die hatte alle  
 zehreahrung an die ärzte  
 gewandt / vñd künde von  
 niemand geheilet werden.  
 Die trat hizu von hin 44  
 den / vñd rüret seines klei-  
 des Saums an / vñ also bild  
 bestand ihr der blutigang.  
 Vñd Jesus sprach: Wer hat 45  
 mich angerüret? Da sie aber  
 alle klageten / sprach Petrus  
 vñ die mit im waren: Meis-  
 ter / das volck drönget vñd  
 druet dich / vñ du sprichst:  
 Wer hat mich angerüret?  
 Er aber sprach: Es hat 46  
 mich niemand angerüret /  
 denn ich fühle / daß eine kraft  
 von mir gegangen ist. Da 47  
 er dy Weib sahe / daß nicht

verborgen war / kam sie mit  
 zittern / vñd kel für ihn  
 vñ verfürdigete für allem  
 Volk / auß was vñd sie in  
 hede angerüret / vñd wie sie  
 als bald were gesund wor-  
 den. Er aber sprach zu ihr:  
 Gen zehoff meine Tochter /  
 dein glaube hat dir gehol- 4  
 fen / gehe hin in friede. Da  
 er noch redet / kam einer  
 vom gesunde des Obersten  
 der Schule / vñd sprach zu  
 ihm: Deine Tochter ist ge-  
 storben / bemühe den Mel- 5  
 osser nicht. Da aber Jesus  
 das hörete / antwortet er  
 ihm / vñd sprach: Gorchte  
 dich nicht / glaube nur / so  
 wird sie gesund. Da er aber  
 in das hauß kam / ließ er  
 niemand hinein gehen / denn  
 Petrus vñd Jacobum vñd  
 Johannem / vñd des kindes 62  
 Väter vñd Mutter. Sie  
 weineten aber alle vñd klä-  
 geten sie. Er aber sprach:  
 Weinet nicht / sie ist nicht ge-  
 storben / sondern sie schläffet.  
 Vñd sie verlächten in / mu-  
 steten wol / daß sie gestorben 63  
 war. Er aber treib sie alle  
 hinaus / nam sie bey der  
 hand / vñd rief / vñ sprach:  
 Kind / stehe auf. Vñd ihr- 64  
 geist kam wider / vñd sie  
 stand also bald auf. Vñd  
 er befahl / man soll ihr zu  
 essen geben. Vñd ihre Eltern  
 entfürten sich. Er aber ge-  
 bot ihnen das sie niemand  
 sagten / was sie gesehen war.  
 C A P I T U L V M . von der Apostel  
 Ansendung / Speisung des  
 volcks / mit 5 Broten / der  
 verklerung Christi / dem  
 Mönstüchtigen / vñd der  
 Nachfolgung Christi.  
 Er

**E**n forderst aber die zwölffe zusammen / vnd gab ihnen Gewalt / vnd macht / über alle teuffel / vnd daß sie alle seude heilen fordrten. Vnd sandte sie auf zu predigen das Reich Gottes / vñ zu heilen die Kranken. Vnd sprach zu ihnen: Ihr sollt nichts mit euch nemen auff den weg / weder Stab / noch Taschen / noch Brodt / noch Geld / Es seil auch einer nicht / zwey Röde haben. Vnd wo ihr in ein Haus gehet / da bleibet biß ir von dannen ziehet. Vnd welche euch nicht aufnemen / da gehet auß von derselben Stadt / vnd schüttelst auch ab den Staub von euren Füßen / zu einem Zeugnis über sie. Vñ sie giengen hinauß / vnd durchzogen die Wärdere / predigten das Evangelium / vñ machten gesund an allen enden. Es kam aber für Herodes den Vierfürcken / alles was durch in geschach / vnd er besorget sich / diereil von etlichen gesagt ward / Johannes ist von den todten auferstanden. Von etlichen aber / Elias ist erschienen / von etlichen aber / es ist der alte Propheten einer auferstanden. Vnd Herodes sprach: Johanne den hab ich enthauret / wer ist aber dieser / von dem ich solchs höre? Vnd begiet ihn zu men wider / vnd ersaheten ihn / wie große ding sie geohan haben. Vnder nam sie zu sich / vnd entweid besonders in eine wüsten / er der Stadt / die da heisset

Bethsaida. Da des dz völd innen ward / zog es ihm nach. Vñ er ließ sie zu sich / vnd saget ihn vom Reich Gottes / vnd machte gesund die es bedorfften. Aber der sag sieng an sich zu reigen. Da er anen zu im die zwölffe vnd sprach zu im: daß das völd von dir / daß sie hingehen in die Wärdere / daß sie herberge vnd speisse finden / denn wir sind hie in der wüsten. Er aber sprach zu einem Gebet ir ihnen zu essen. Sie sprachen: Wir haben nicht mehr denn fünf brodt / vñ zwey fisch. Es sendan daß wir hingehen solen / vnd speisse kaufen für 140 groß. Völd. (Denn es waren bey fünf tausend Mann.) Er sprach aber zu seinen Jüngern: Lasset sie sich setzen bey schichten / 12 fünfzig vnd fünfzig. Vnd sie thaten also / vnd saßen sich alle. Da nam er die fünf brodt / vnd zwey fisch / vnd danct darüber / brach sie / vnd sahe auß gen Himmel / vnd gab sie den Jüngern / daß sie dem völd für legten. Vnd sie aßen vnd wurden alle satt / vnd wurden aufgehoben / dz inen überbleib von broden / zwösch Körben. Vnd es begab sich / da er allein war / vnd beret vñ setze ne Jünger ken ihm fraget / er sie / vnd sprach: Wer saget die Leute daß ich seil nach diem reigen? Sie antworten vnd sprachen: Sie sagen / Du seilst Johannes der Laufer / etliche aber du seilst Elias / etliche aber / es seil der alte Propheten einer auferstanden.



standen. Er aber sprach zu 20  
ihnen: Wer saget ir aber/  
dass ich sey: Da antwortet  
Petrus vnd sprach: Du bist  
der Christ Gottes. Vnd er 21  
bedrohet sie vnd gebot/dass  
sie das niemand sagten.  
Vnd sprach: Denn des Men- 22  
schen Sohn muß noch vil  
leiden / vnd verworfen  
werden von den Ältesten  
vnd Hohenpriestern vnd  
Schrifftgelehrten vnd ge-  
tödtet werden / vnd am  
dritten tage auferstehen.  
Da sprach er zu ihnen allen: 23  
Wer mir folgen will / der  
verläugne sich selbst / vnd  
neme sein Creuz auff sich  
sklaglich / vnd folge mir nach.  
Denn wer sein leben erhal- 24  
ten wil / der wird es ver-  
lieren / Wer aber sein leben  
verleuret / vnd meinent  
wilt / der wird es erhalten.  
Vnd was nutz hetie der 25  
Mensch / ob er die ganze  
Welt gemünne / vñ verlöre  
sich selbst / oder bededigte  
sich selbst: Wer sich aber 26  
mein vñ meiner wort sches-  
met / der wird sich des Men-  
schen Sohn auch nemen /  
wenn er toten wird in sei-  
ner Herrlichkeit vnd seines  
Vatters / vnd der heiligen  
Engel. Ich sage euch aber 27  
Wahrlich / dass etliche sind  
von denen / die hie stehen /  
die den todt nicht schmecken  
werden: iß dz sie das Reich  
Gottes sehen. Vnd es begab 28  
sich nach disen reden be-  
gab tagen / dass er zu sich  
nam Petrum / Johannem  
vnd Jacobum / vnd gieng  
auff einen Berg zu beten.  
Vnd da er betet / ward die 29

gestalt seines angesichts  
anders / vñ sein kleid ward  
30 weiß vnd glantzet. Vnd sibe-  
zwen Männer redeten mit  
ihm / welche waren Moses  
31 vnd Elias. Die er dienen  
in klarheit / vñ redeten von  
dem aufgang / welchen er  
solte erküßte zu Jerusalem.  
32 Petrus aber / vnd die mit  
im waren / voll schlafs.  
Da sie aber aufwachten / sa-  
hen sie seine klarheit / vnd  
die zwen Männer behihr  
33 stehen. Wñ es begab sich / da  
die von im wichen / sprach  
Petrus zu Jesu: Meister /  
hie ist gut sein / laßet uns  
dren Hütten mäden / Dir  
eine / Moß eine / vñ etz ei-  
ne / vñ wußte nit was er redet.  
34 Da er aber solches redet /  
kam ein Wolck / vñ über-  
schattete sie / vnd sie erschä-  
den / da sie die wolck über-  
35 sahen. Vnd es fiel eine stim-  
me auß dem Wolck / die sprach:  
Dies ist mein lieber Sohn /  
36 den solt ihr hören. Vnd in  
dem solche stimme geschad-  
funden sie Jesum alleine.  
Vnd sie verschwiegen  
vñ verständigete niemand  
nichts in denselbigen tage.  
37 was sie gesehen hatten. Es  
begab sich aber den tag her-  
nach / da sie vom Berge ka-  
men / kam ihnen entgegen  
38 vil volcks. Vnd sie / ein  
Mñ unter dem volck rief  
vñ sprach: Meister / ich hit-  
te dich / beside doch mein  
Sohn / denn er ist mein  
39 einziger Sohn. Sihe / der geist  
ergriffe ihn / so schreuet er  
als bald vnd rennet in dass  
er scheumet / vnd mit noth  
weidert er von im / wenn er  
E vi / ihn al-

in gerissen hat. Und ich habe  
 40 te deine Jünger gebetten/  
 daß sie zu außerieben / vnd  
 sie fondert nicht. Da ant-  
 wortet Jesus / vnd sprach:  
 41 O du ungläubige vnd vere-  
 ferte art / wie lang soll ich  
 bey euch sein / vñ euch dul-  
 den? Bringe deinen Sohn 42  
 her. Vnd da er zu ihm kam/  
 reiß ihn der teufel vnd zer-  
 reißt in. Jesus aber bedrohet  
 den vnreubern geist / vnd  
 machet den kranken gesund /  
 vnd gab ihn seinem Vatter  
 wider. Vnd sie entfasten 43  
 sich allenthalber der Herrlich-  
 keit Gottes. Da sie sich aber  
 alle verwunderten über al-  
 le das er that / sprach er  
 zu seinen Jüngern: Hasset 44  
 ihr zu euren ohren diese ce-  
 de / denn des Menschen Son-  
 muß überantwortet wer-  
 den in der Menschen hân-  
 de. Aber dz wort vernamen 45  
 sie nicht / vnd es war für ih-  
 nen verborgen / daß sie es  
 nicht begriffen / vñnd sie  
 fordbten sich ihn zu fragen  
 vnd dasselbige wort. Es 46  
 kam auch ein gedander vnt-  
 ter sie / Welcher vnter ien-  
 der gröffest were. Da aber 47  
 Jesus den gedanden ihres  
 hertzen sahe / ergriff er ein  
 kind / vnd stellet es neben  
 sich. Vnd sprach zu ihnen: 48  
 Wer dz kind aufnimpt in  
 meinem Namen / der nimpt  
 mich auf / vñ wer mich auf-  
 nimpt / der nimpt den auff-  
 der mich gesandt hat. Wel-  
 cher aber der kleinest ist  
 vnter euch allen / der wird  
 groß sein. Da antwortete Jo- 49  
 hannes vñ sprach: Meister /  
 wir sahen einen / der trieb  
 die teufel auß in deinem

Namen / vnd wir wehreten  
 ihm / denn er folget dir nicht  
 50 mit vns. Vnd Jesus sprach  
 zu ihm: Wehret ihm nicht /  
 denn wer nicht wider vns  
 51 list / der ist für vns. Es be-  
 gab sich aber / da die zeit er-  
 füllter war / daß er solt von  
 hinnen genommen werden /  
 wender er sein an gesicht  
 stracks gen Jerusalem zu  
 52 wandeln. Vnd er sandte  
 Boten für im hin / die gieng-  
 gen hin / vñ kamen in einem  
 Markt der Samariter / dz  
 sie ihm herberge bestelleten.  
 53 Vnd sie namen in nicht an /  
 da umb daß er sein Ange-  
 sicht gewendet hatte zu man-  
 54 deln gen Jerusalem. Da  
 aber das seine Jünger Jaco-  
 bus vnd Johannes sa-  
 hen / sprach sie: Herr / wilt  
 du / so wollen wir sagen /  
 daß Feuer vom Himmel falle  
 55 / vnd verzehre sie / wie  
 Elias that. Jesus aber  
 wandte sich / vñnd bedrohet  
 sie / vnd sprach: Wisset / ihr  
 nicht welches Geistes kin-  
 56 der ir seet. Des Menschen  
 Sohn ist nicht komen / der  
 Menschen Seelen zu ver-  
 derben / sondern zu erhas-  
 ten. Vñ sie giengt in einen  
 57 andern Markt. Es begab  
 sich aber / da sie auß dem  
 wege waren / sprach einer zu  
 ihm: Ich wil dir folgen / wo  
 58 du hingehst. Vnd Jesus  
 sprach zu im: Die ihdise ha-  
 ben Guben / vñ die Pögel  
 vnter dem Himmel haben  
 Nesten / Aber des Menschen  
 Sohn hat nicht / da er sein  
 59 haupt hin lege. Vñ er sprach  
 zu einem andern: Folge mir  
 nach. Der sprach aber: Herr  
 er laube mir / daß ich zuvoor  
 hingeh-



hingehet vnd meinen Vater  
begrabe. Aber Jesus sprach  
zu ihm: Laß die todten  
ihre todten begraben/ vnd  
siehe/ du aber hin/ vnd  
verurtheile das Reich Got-  
tes. Vnd ein ander sprach:  
Herr/ ich will dir nachfol-  
gen/ aber erlaube mir zu-  
vor/ daß ich einen Abschied  
mache mit denen die in mei-  
nem Hause sind. Jesus aber  
sprach zu ihm: Wer seine  
Hand an den Pflug setzt/  
vñ über zu sich/ der ist nit  
geschickt zum Reich Gottes.

CA P. X. Von auffsendung der  
sibenzig Jünger, vom grös-  
sten Gehort, vnd dem Säme-  
ner.

Hiernach sondert der Herr  
1 ande sibenzig auß/ vnd  
sandte sie/ in zwey vñnd  
zwen/ für ihn her/ in alle  
Städte vñ Ort/ daer wolte  
hin kommen. Vnd sprach zu  
2 ihnen: Die Erndte ist groß/  
der Arbeiter aber ist we-  
nig/ bittet den Herrn der  
Erndten/ daß er Arbeiter  
auffsende in seine Erndt.  
3 Gehet hin/ Siehe/ ich sende  
euch/ als die Samen/ mitten  
vnter die Wolffe. Traget  
4 keinen Beutel/ noch Laßw-  
noch Schuh/ vñ grisset nie-  
mand auff der Straß. Wo  
5 ir in ein Haus kommet/ da  
spricht zu erst: Friede sey in  
6 diesem Hause. Vñ so daselbe  
wird ein Kind des Friedes  
sein/ so wird euer Friede  
7 auff ihn beruhen/ wo aber  
nit/ so wird sich euer frie-  
de wider zu euch wenden.  
In demselbigen Hause aber  
8 heibet/ eßet vñ trincket/ vñ  
sie haben. Des ein Arbeiter

ist seines Lohns werth. Ihr  
solt nit von einem Hau-  
8 zum andern geben. Vnd wo  
ir in eine Stadt kömte/ vnd  
sie euch aufnemen/ da eßet  
9 vñ eud wird fürgetragen die  
daselbs sind/ vnd saget ih-  
nen: Das Reich Gottes ist  
10 nahe zu euch komen. Wo ihe  
aber in eine Stadt kömmt/  
da sie euch nit aufneme/  
da gehet her auß auff ihre  
11 Gassen/ vnd sprecht: Auch  
den Staub/ der sich an uns  
gehengelt hat/ von euer  
Statt/ schlagen wir ab auff  
euch/ doch solt ir wissen/ daß  
euch das Reich Gottes nahe  
12 gewesen ist. Ich sage euch:  
Es wird der Sodoma trüg-  
licher ergehen/ armenem Sa-  
13 rge/ denn solcher Statt. Weh  
dir Chorazin/ weh dir Beth-  
saida/ Denn wenn solche  
Thaten zu Lyro vñ Sidon  
geschehen/ die bey euch ge-  
schehen sind/ sie hetten vor-  
zeiten im sack vnd in der  
asiben gesessen/ vñ buße ge-  
14 than. Doch es wird Lyro vñ  
Sidon trüglicher ergehen  
15 am Gerichte/ denn eud. Ich  
du Capernaum/ die du bist  
an den Himmel erhaben bist/  
du wirst in die Hölle hin-  
16 unter gestossen werd. Wer  
euch höret/ der höret mich/  
7 vnd wer euch verachtet/ der  
verachtet mich/ Wer aber  
mich verachtet/ der verachtet  
den/ der mich gesandt hat.  
17 Die sibenzig aber kamen  
wider mit freuden/ vñnd  
sprachen: H E R R/ es sind  
vns auch die Teufel vnter-  
18 than in deinem Namen. Er  
sprach aber zu ihnen: Ich  
sah wol den Sathanen